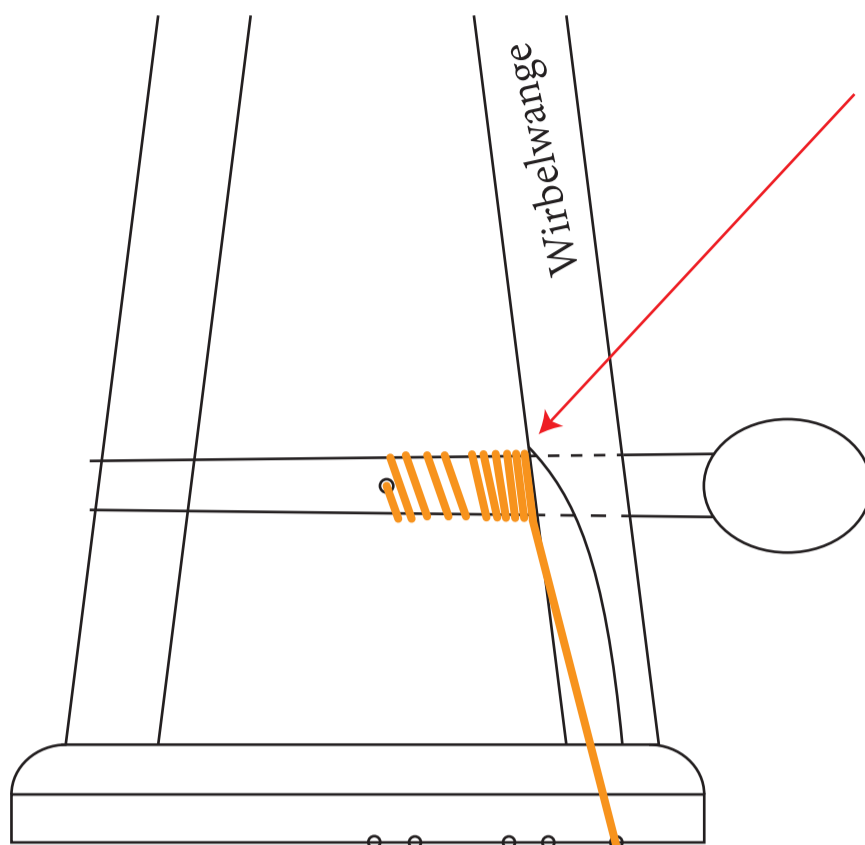


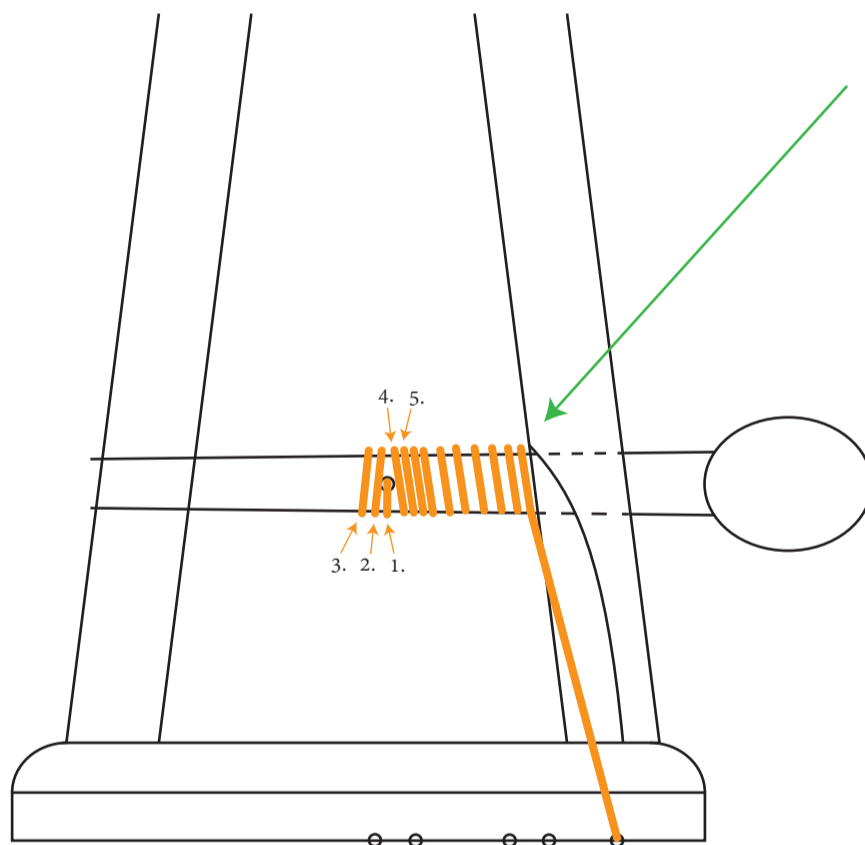
## Aufziehen von Saiten auf einer Laute



**Falsch !**

Die Saiten liegen zu dicht an der Wirbelwange an. Beim Stimmen können sie dabei so stark gegen das Holz gepresst werden, dass sie zerrieben werden und reißen. Außerdem wird das Stimmen immer schwerer da sich der Wirbel nicht mehr gut drehen läßt.

Bei dicken Saiten besteht weniger die Gefahr des Reißens der Saiten sondern eher in einem Festklemmen der Wirbel und einer Beschädigung des Wirbels UND des Wirbelkastens.



**Richtig !**

Die Saiten haben in Richtung Wirbelwange genügend Abstand zueinander, damit sie nicht an den Wangen eingeklemmt werden können.

### Optimales Vorgehen beim Aufziehen von Saiten

Die Saite so weit kürzen, dass sie mit maximal 10-15 Windungen auf dem Wirbel aufgewickelt wird. Je dicker die Saiten sind, desto weniger Windungen sind dabei nötig. Die Anzahl hängt auch vom Platzangebot an der betreffenden Stelle im Wirbelkasten ab. Zum Fixieren auf dem Wirbel ist es gut, wenn die ersten Windungen etwas übereinander liegen. Dazu zunächst 1-2 Windungen in die Gegenrichtung wickeln und dann zurück ÜBER die Saiten in Richtung Wirbelwange zunächst Windung an Windung legen. Wird die Saite langsam straff, dann die Windungen in weiterem Abstand aufwickeln. Dazu kann man mit dem Finger(nagel) oder einem kleinen Holz- oder Kunststoffstäbchen die Saite auf dem Wirbel führen. Kurz vor dem Stimmtun sollte immer noch ein wenig Platz vor der Wirbelwange sein, damit beim Nachstimmen hier kein Einklemmen passieren kann.

